

HI. VARTANANK

Fragement aus „HI. Vartanank“ – Gobelin, St. Etschmiadzin



„Von diesem Glauben kann uns niemand abbringen; weder Engel noch Menschen; weder Schwert noch Feuer; noch Wasser, noch irgendeine Arg grausamer Folter. ... Wir sind nicht besser, als unsere Vorfahren, die für diesen Glauben ihre Güter und Besitztümer und auch ihr Leben hingegeben haben...“ (Yeghisché, „Über Vartan und den armenischen Krieg“).

Alljährlich gedenken die Armenische Kirche und die Armenier am Donnerstag vor dem Beginn der Großen Fastenzeit vor Ostern aller derer, die eine entscheidende und Schicksal bestimmende Rolle in der armenischen Geschichte gespielt haben. Dies ist uns im Allgemeinen unter der Bezeichnung **„Heilige Vartanank“** bekannt.

Wer waren „Vartanank“?

Unter der Bezeichnung „Vartanank“ verstehen unsere Kirche und unser Volk jene 1036 heilige Opfer, die unter der Führung vom Sparapet (Oberbefehlshaber) Vartan Mamikonyan im Jahre 451 auf dem Feld von Avarayr ihr Leben in der Schlacht gegen das zoroastrische Persien „wegen des Glaubens und wegen der Heimat“ gaben.

Nachdem der persische königliche Hof im Jahre 428 die armenische Arsachuni-Dynastie auslöschte, unternahm er den Versuch, die Armenier auch in religiöser Hinsicht abtrünnig zu machen, um letztlich eine vollständige Herrschaft gewährleisten zu können. Aus diesem Grund hat der persische König Yazgert II. im Jahre 449 mit einem Erlass alle seine Untertanen befohlen, die zoroastrische Religion anzunehmen: *„Alle Völker und Nationen, die unter meiner Herrschaft leben, müssen von ihren Irrglauben lossagen und nur der Sonne anbeten. Sie müssen dem Feuer Opfer darbringen, ihm dienen und als Gott anbeten“.*

Es war dem persischen König Yazgert II. und seinem Hof bewusst, dass die Armenier kraft ihres Glaubens ihre Identität und Eigenständigkeit bewahren werden und eines günstigen Tages durch Widerstand auch ihre politische Unabhängigkeit erlangen. Folglich versuchten sie den Armeniern ihren letzten Stützpunkt, den christlichen Glauben, zu entreißen und sie zum Zoroastrismus (auch Masdaismus genannt) zu zwingen. Um dem persischen König eine Antwort zu geben, kommen armenische Fürsten unter der Führung von Vartan Makikonyan und dem Katholikos Hovsep Hoghotzmetzi in der Stadt Artashat in Armenien zur einen Versammlung zusammen. Als Ergebnis der Beratungen lehnen die armenischen Fürsten den Erlass des persischen Königs entschieden ab: *„Von diesem Glauben kann uns niemand abbringen; weder Engel noch Menschen; weder Schwert noch Feuer; noch Wasser, noch irgendeine Arg grausamer Folter. Unsere ganze Güter und Besitztümer sind in deiner Hand und unsere Leiber vor dir, mach nach deinem Willen, was du willst. Wenn du uns bei der Ausübung dieses (christlichen)*

Glaubens freilässt, werden wir keinen anderen Herrscher auf dieser Welt akzeptieren, als dich und keinen anderen Gott im Himmel, als Jesus Christus, außer ihm gibt es kein anderer Gott. ... Wenn du entscheidest, uns zu foltern, werden wir es hinnehmen - dein Schwert, unsere Hälse. Wir sind nicht besser, als unsere Vorfahren, die für diesen Glauben ihre Güter und Besitztümer und auch ihr Leben hingegeben haben... “

Als Yazgert die entschiedene Ablehnung der armenischen Führung erhielt, mobilisierte er seine gewaltige Armee gegen die Armenier. Im Frühling 451 marschiert die Zweihunderttausend starke persische Armee Armenien und kommt bis zum rechten Ufer des Flusses Tghmut in der Provinz Artaz. Auch die armenische Armee, die zahlenmäßig fast dreifach die persische Armee unterlegt, bereitet sich für den entschiedenen Kampf vor. Der Sparapet Vartan Mamikonyan ermutigt seine Kämpfer mit folgenden Worten: *„Wir haben gemeinsam viele Kriege geführt. Es gaben Kriege, an denen wir unsere Feinde besiegt haben. Wir haben aber auch verloren. Öfters kamen wir aber als Sieger heraus, und nicht unsere Feinde... Die Angst ist das Zeichen der Kleingläubigkeit. Und die Kleingläubigkeit haben wir seit langem abgelehnt und es soll sich mit ihr auch die Angst von unseren Gedanken und Sinn fernbleiben. ...Der Feind nahm an, dass wir das Christentum wie ein Gewand angelegt haben: Nun wird ihm deutlich, das er die Hautfarbe nicht ändern kann“.* Es wird eine Hl. Messe zelebriert und die ganze Armee bekommt Hl. Kommunion.

„Hl. Vartanank“ – Festveranstaltung in Yerevan



Die entscheidende Schlacht findet auf dem Feld von Avarayr am Ufer des Flusses Tghmut am 25. - 26. Mai 451 statt. Bei der gewaltigen Schlacht kommen Vartan Mamikonyan und 7 weitere armenische Fürsten mit vielen ihren Dynastieangehörigen und Kämpfern um. Die armenische Armee verliert insgesamt 1036 Personen, die Perser etwa dreifacher. Durch das Werk „Über Vartan und den armenischen Krieg“ vom Geschichtsschreiber Yeghishé, der selbst ein Augenzeuge der damaligen Ereignisse war,

wissen wir die Namen aller armenischen Fürsten, die während der Schlacht umgekommen sind: **Vartan Mamikonyan, Artak Paluni, Choren Chorchoruni, Hmayak Dimaksyan, Tatjat Gntuni, Vahan Gnuni, Arsen Ęntsayetzi, Garegin Srvandztyan** sowie weitere über **1000 namentlich nicht erwähnte Märtyrer**. Derselbe Yeghishé bezeichnet den Ausgang der Schlacht folgendermaßen: *„Weder eine Seite hat gewonnen, noch die andere verloren, sondern die Helden sind gegen den anderen Helden aufgestanden und beide haben verloren“.*

Der Hl. Nerses Shnorhali (12. Jh.) hat den Vartanatz-Märtyrer einen Hymnus gewidmet, der „**Norahrash Psakavor**“ heißt. Jede Strophe des Kirchenliedes beginnt mit dem Namen eines bei der Schlacht umgekommenen Fürsten.

An der Schlacht von Avarayr nahmen auch viele armenische Geistlichen teil, welche bei dem Kampf zur Verteidigung der armenischen Kirche, des christlichen Glaubens und der armenischen Heimat ihren ergebenen Dienst geleistet haben. Die Armenische Kirche gedenkt derer unter dem Namen „**Hl. Ghevondyantz**“.

Der Kampf von Avarayr symbolisiert das Bestreben eines Volkes nach Freiheit und Unabhängigkeit vom Joch der Tyrannei und sein Kampf für die Bewahrung des Glaubens. Er ist das Wahrzeichen des armenischen Widerstandes, der zahlreichen Opfer und der willentlich in den Tod gegangenen Märtyrer. Und letztlich ein lehrendes Kapitel in Heldenmut und Aufopferung für vergangene Generationen sowie für die heutige Generation.

Für die Armenier liegt die Wichtigkeit dieses Ereignisses in erster Linie nicht in seiner politischen oder militärischen Wirkung, sondern viel mehr im Scheitern des Königs Yazgert II., Armenien zum Mazdaismus zu bekehren. Es sind Jahrhunderte nach dem Vartanantz-Kampf vergangen, aber auch heute hat jeder Armenier eine moralische Pflicht, der Märtyrer von Avarayr zu gedenken und seinen Kopf vor ihrem Gedenken zu beugen, denn dank dem unerschütterlichen Glauben dieser Heiligen und durch ihren Märtyrertod blieb unser Volk seinem christlichen Glauben treu und setzte auch seine physische und kulturelle Existenz über die Jahrhunderte fort.

Vartan Mamikonyan – Bild aus einem alten armenischen Buch



Wir sind voller Hoffnung, dass sowohl diese Märtyrer, als auch viele andere heilige Zeugen des Christentums und der armenischen Kirche im Himmel die Fürbitter für uns, für unseren Glauben und unsere Kirche, für unser Volk und unsere Heimat sind.

Wir können unsere Pflicht vorm Gedenken dieser Heiligen auch damit erfüllen, wenn wir unsere Kinder Vartan und Vahan, Garegin und Choren, Arsen und Artak usw. nennen, damit sie durch unsere Kinder weiter in uns leben.

Das Vartanantz-Fest ist der Namenstag für die folgenden Namen: **Vartan, Vahan, Garegin, Choren, Artak, Arsen, Tatjat, Mamikon, Hmayak, Satenik**. Es ist auch der Namenstag aller anderen armenischen männlichen Namen, wie z. B. **Armen, Hayk, Aram, Azat, Ashot, Aspet, Ari, Saro, Tigran** usw., die keinen besonderen Namenstag im Jahr haben.

ՍՈՒՐԲ ՎԱՐՂԱՆԱՆՔ

Armenische „St. Vartan“-Kathedrale in Yew York



„Այս հաւատքից մեզ ոչ ոք չի կարող խախտել. ո՛չ հրեշտակները եւ ո՛չ մարդիկ, ո՛չ սուրբ եւ ո՛չ հուրը, ո՛չ ջուրը եւ ո՛չ էլ որեւէ այլ դառն հարուած: ... Մենք ոչնչով աւելի լաւ չենք մեր նախնիներից, որոնք այս հաւատքի համար իրենց գոյքը, ստացուածքը եւ մարմինները դրին...“ (Եղիշէ, „Վասն Վարդանի եւ Հայոց պատերազմի“)

Ամէն տարի, Բուն Բարեկենդանին նախորդող Հինգշաբթի օրը Հայ եկեղեցին եւ ժողովուրդը ոգեկոչում են յիշատակը մեր պատմութեան մեջ նշանակալից եւ վճռորոշ դեր ունեցած անձերի, որ ընդհանրապէս յայտնի են „Սուրբ Վարդանանք“ անունով:

Ովքեր էին „Վարդանանք“:

„Վարդանանք“ ասելով մեր ժողովուրդն ու եկեղեցին հասկանում են այն 1036 սուրբ նահատակները, որոնք հայոց սպարապետ Վարդան Մամիկոնեանի գլխաւորութեամբ 451 թուականին Աւարայրի դաշտի վրայ իրենց կեանքը ընծայաբերեցին ընդդէմ մագդէական Պարսկաստանի մղուած „վասն հաւատի եւ վասն հայրենեաց“ ճակատամարտի ընթացքում:

Պարսից արքունիքը 428 թ. ջնջելով Հայոց Արշակունեաց թագաւորութիւնը եւ Հայաստանը քաղաքականապէս իրեն ենթարկելով, մէկ-երկու տասնամեակ անց մտածեց հայերին հաւատափոխ անել եւ կատարելապէս ենթարկել իրեն: Այդ ծրագիրն իրականացնելու համար Յազկերտ Բ արքան 449 թ. յատուկ մի հրովարտակով իր տէրութեան բոլոր հպատակներից պահանջում է ընդունել զրադաշտական կրօնը. „Իմ իշխանութեան ներքոյ գտնուող բոլոր ազգերն ու ժողովուրդները թող ձեռք քաշեն իրենց մոլար կրօններից եւ գան ու երկրպագեն միմիայն արեգակին, գոհեր մատուցելով եւ սպասաւորելով աստուած անուանեն կրակին“:

Պարսից Յազկերտ Բ արքան եւ իր շրջապատը լաւ էին հասկանում, որ քրիստոնէական հաւատքի շնորհիւ հայերը պիտի կարողանային պահել իրենց ներքին ինքնուրոյնութիւնն ու իւրայատկութիւնը եւ նպաստաւոր մի օր ապստամբելով վերագտնէին նաեւ իրենց քաղաքական անկախութիւնը: Ուստի փորձում են ժամ առաջ խլել հայութեան վերջին կողանը՝ քրիստոնէական հաւատքը եւ ստիպում են ընդունել մագդէական կրօնը: Պարսից արքային պատասխան տալու մտադրութեամբ հայոց նախարարները սպարապետ Վարդան Մամիկոնեանի եւ Յովսէփ Հոդոցմեցի հայոց կաթողիկոսի գլխաւորութեամբ մի ժողով են գումարում Արտաշատ քաղաքում եւ վճռականօրէն մերժում են պարսկական պահանջը. „Այս հաւատքից մեզ ոչ ոք չի կարող խախտել, ո՛չ հրեշտակները եւ ո՛չ մարդիկ, ո՛չ սուրբ եւ ո՛չ հուրը, ո՛չ ջուրը եւ ո՛չ էլ որեւէ այլ դառն հարուած: Մեր ամբողջ գոյքն ու ստացուածքը քո ձեռքում են եւ մեր մարմինները քո առաջ, քո կամքի համաձայն արա՛ ինչ ուզում ես: Եթէ մեզ այս հաւատքի (քրիստոնէական) մեջ թողնես, ո՛չ երկրի վրայ ուրիշ տեր կ'ընդունենք քո փոխարէն եւ ո՛չ

էլ երկնքում ուրիշ Աստուած՝ Յիսուս Քրիստոսի փոխարէն, որից բացի ուրիշ Աստուած չկայ: ...Քո կողմից տանջանք, իսկ մեր կողմից յանձնառութիւն. քո սուրբ, մեր պարանոցները: Մենք ոչնչով աւելի լաւ չենք մեր նախնիներից, որոնք այս հաւատքի համար իրենց գոյքը, ստացուածքը եւ մարմինները դրին...“

Ձայրացած հայոց աւագանու վճռական մերժումից Յազկերտը իր հսկայածաւալ զօրքը հանում է հայերի դէմ: 451 թ. գարնանը պարսկական 200 հազարանոց զօրքը մտնում է Հայաստան եւ հասնում պատմական Արտազ գաւառի Տոմուտ գետի աջ ափը: Հայոց զօրքը նոյնպէս, որի թիւը շուրջ երեք անգամ զիճում էր պարսկականին, պատրաստում է վճռական ճակատամարտի: Սպարապետ Վարդան Մամիկոնեանը ճակատամարտից առաջ խրախուսական հետեւեալ խօսքով դիմում է զօրքին. *„Շատ պատերազմներ եմ մղել ես եւ դուք էլ ինձ հետ: Տեղ կար, որ քաջաբար յաղթեցինք թշնամիներին, տեղ էլ կար, որ նրանք յաղթեցին մեզ: Բայց աւելի շատն այն էր, որ յաղթող ենք դուրս եկել եւ ոչ թէ յաղթուած: ... Վախը թերահաւատութեան նշան է, թերահաւատութիւնը մենք վաղուց մերժել ենք մեզանից, նրա հետ թող վախն էլ փախչի մեր մտքից ու խորհուրդներից ... Թշնամին կարծում է, թէ մենք քրիստոնէութիւնը իբրեւ զգեստ ենք հագել: Հիմա նրան պարզ կը լինի, որ ինքը մեր մաշկի գոյնը չի կարող փոխել...“*: Մատուցում է Սուրբ Պատարագ եւ ամբողջ զօրքը հաղորդութիւն է ստանում:

„Vartan Mamikonyan“-Denkmal in Yerevan



Վճռական ճակատամարտը տեղի է ունենում Աւարայրի դաշտի վրայ 451 թ. Մայիս 25-26ին: Կենաց-մահու ճակատամարտում նահատակում է սպարապետ Վարդան Մամիկոնեանը, նրա հետ երեւելի 7 ուրիշ նախարարներ իրենց տոհմակից ազգականներով եւ զօրականներով: Հայոց կորուստը կազմում է 1036 մարդ, իսկ պարսիկներինը շուրջ երեք անգամ աւելի: Եղիշէ պատմիչի միջոցով մեզ են հասել նահատակ այդ նախարարների անունները. **Վարդան Մամիկոնեան, Արտակ Պալունի, Խորէն Խոռխոռունի, Հմայակ Դիմաքսեան, Տաճատ Գնթունի, Վահան Գնունի, Արսէն Ընծայեցի, Գարեգին Սրուանձտեան եւ նրանց հետ միասին եւս 1000 անանուն նահատակներ:** Նոյն Եղիշէ պատմիչը այսպէս է բնութագրում ճակատամարտի ելքը. *„Ոչ թէ մի կողմը յաղթեց եւ կամ միւս կողմը պարտուեց, այլ քաջերը քաջերի դէմ դուրս գալով՝ երկու կողմերն էլ պարտութիւն կրեցին“:*

Վարդանանց նահատակ քաջերին Սբ. Ներսէս Շնորհալի հայրապետը (12-րդ դար) ձօնել է **„Նորահրաշ պսակաւոր“** շարականը՝ նրա ամէն մի տունը սկսելով նահատակ մի իշխանի անունով:

Աւարայրի ճակատամարտին մասնակից էին նաեւ բազմաթիւ հայ հոգեւորականներ, ովքեր իրենց անձնուրաց ծառայութիւնը մատուցեցին Հայ Եկեղեցու, հաւատքի եւ հայրենիքի պաշտպանութեանը միտուած պայքարում: Հայ Եկեղեցին նրանց ոգեկոչում է **„Սուրբ Ղեւոնդեանք“** անունով:

Աւարայրի ճակատամարտը խղճի, հաւատքի եւ ժողովուրդի ինքնուրոյնութեան եւ ազատութեան վրայ ի գործ դրուած բռնութեանց դէմ, հայութեան համընդհանուր ընդվզումի, անհուն զոհողութիւնների եւ գիտակցուած նահատակութիւնների խորհրդանիշն է. Այն թէ՛ անցեալի սերունդների եւ թէ՛ ներկայ սերնդի համար հերոսութեան եւ անձնագոհութեան ուսանելի մի էջ է:

„Schlacht von Avarayr“ - Gemälde



Վարդանանց պատերազմից անցել են դարեր, բայց այսօր էլ իւրաքանչիւր հայ բարոյական պարտականութիւնն ունի յիշել եւ գլուխ խոնարհել նրանց յիշատակի առաջ, քանի որ այդ սրբերի անկոտորում հաւատքի եւ նահատակութեան շնորհիւ մեր ժողովուրդը հաւատարիմ մնաց իր քրիստոնէական հաւատքին եւ յարատեւեց հազարամեակներ:

Մենք հաւատացողն ենք, որ նրանք, ինչպէս նաեւ բազմաթիւ այլ սուրբեր երկնքի արքայութեան մէջ բարեխօսն են Աստուծոյ առաջ մեզ համար, մեր հաւատի ու եկեղեցու համար, մեր ժողովուրդի ու հայրենիքի համար:

Իսկ նրանց յիշելու լաւագոյն ձեւը մեր զաւակներին նրանց անուններով կոչել է, որպէսզի ապրեն մեր մէջ նոր Վարդաններ ու Վահաններ, Գարեգիններ ու Խորէններ, Արսէններ ու Արտակներ:

Վարդանանց տօնը անուանակոչութեան օրն է բոլոր նրանց, ովքեր կրում են **Վարդան, Վահան, Գարեգին, Խորէն, Արտակ, Արսէն, Տաճատ, Մամիկոն, Հմայակ, Սաթենիկ** անունները, ինչպէս նաեւ բոլոր հայկական արական այն անունների, ինչպէս օրինակ՝ **Արմէն, Արամ, Հայկ, Ազատ, Աշոտ, Ասպէտ, Արի, Սարօ, Տիգրան** եւլն., որոնք իրենց անուան յատուկ օրը չունեն: